

Ein Bimf muß schwimmen können

Ein Wochenend-Lehrgang für Jugend-Schwimmwarte in Gießen

Unter Leitung des Fachamtsportwartes Rummel fand am Samstag und Sonntag in Gießen ein Lehrgang für Schwimmwarte statt. Der Gießener Schwimmverein, der die Organisation übernommen hatte, hatte dazu Einladungen an alle Schwimmsport treibenden Vereine der umliegenden Kreise ergehen lassen. Eine große Zahl von Vereinen war der Einladung gefolgt und hatte selbst aus den weiter entfernten Kreisen Vertreter geschickt, so daß die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf des Lehrganges gegeben waren. Erfreulich war die Beteiligung der hallenbadlosen Vereine aus der weiteren Umgebung Giessens.

Schwimmerische Grundschulung

Dieser Lehrgang hatte nach den Vorbereitungslehrgängen für das Olympia in den vergangenen Jahren ein ganz anderes Ziel. Nach den letzten Vereinbarungen zwischen dem Reichssportführer und dem Reichsjugendführer sollte bereits mit der fachlichen Ausbildung von Riegenführern und Übungsleitern begonnen werden, die später den freiwilligen Sportbetrieb des Jungvolks zu leiten imstande sind. Der Lehrgang war also bemüht auf eine schwimmerische Grundschulung eingestellt.

Am Samstagabend wurde gleich mit der praktischen Arbeit im Hallenbad begonnen. Nach einleitenden Worten des Kreisführers Lang und des Fachamtsportwartes Rummel wurden die Kursteilnehmer vor die Aufgabe gestellt, eine Gruppe von Jugendschwimmern im Übungsbetrieb zu leiten. Es zeigte sich, daß besonders in den schwimmsportlichen Zentren, insbesondere in Hanau und Gießen, Riegenführer vorhanden sind, die ihre Aufgabe mit Geschick und guter Sachkenntnis meistern können. Es galt, zunächst eine Riege von jugendlichen Nichtschwimmern mit dem Wasser vertraut zu machen und in die Anfangsgründe der Schwimmkunst einzuführen; dann wurden die verschiedenen Stilarten: Brustschwimmen, Kraul- und Rückenschwimmen, zum Schluß dann noch Startsprung und Wende von den Lehrgangsteilnehmern erläutert.

Anschließend führte Bg. Rummel im Hotel „Schütz“ noch einige Filme vor, die den Stil unserer Meisterschwimmer und Olympiateilnehmer deutlich machen. Besondere Beachtung verdiente ein Film, der das Kunstschwimmen behandelte. Dieser Film zeigte Unterwasseraufnahmen, wie sie in dem neuen Berliner Olympiabad gemacht werden können. Da dieser Film eben erst fertiggestellt wurde, erlebte er also in Gießen seine Uraufführung. Was uns dort von dem Münchener Verein für volkstümliches Schwimmen vorgeführt wurde, war direkt einzigartig und wird manchem Teilnehmer gezeigt haben, wie vielseitig und lohnend die Aufgaben sind, die es auf dem Gebiete des volkstümlichen Schwimmens gibt.

Am Sonntagvormittag führte Kamerad Rummel im Volksbad zunächst eingehend die vor-

bereitende Körperschule vor. Dann erläuterte er den modernen Schwimmunterricht, der mit Wassergewöhnungs- und Tauchübungen anfängt. Sehr wichtig sind frühzeitige Atemübungen, denn von dem richtigen Atmen hängt der Erfolg ab. Weiter gibt es Auftriebs- und Gleitübungen. Sehr genau wurden dann die einzelnen Schwimmarten behandelt. Am Schluß des Vormittags durfte jeder Teilnehmer so viel gelernt haben, daß besonders bei unseren hallenbadlosen Vereinen ein Aufschwung im kommenden Sommer zu erhoffen ist.

Am Nachmittag trafen sich alle Teilnehmer zu kurzer Besprechung im „Schütz“. Kamerad Rummel kam hier noch einmal auf die letzten Abmachungen zwischen dem Reichssportführer und dem Reichsjugendführer zu sprechen. Die sportliche Ausbildung des Jungvolks wird in Zukunft in freiwilligen Gruppen vor sich gehen, die von den Riegenführern des Reichsbundes betreut werden. Damit sind den Reichsbundvereinen neue Rechte und Pflichten erwachsen. Es ist damit zu rechnen, daß gerade im Schwimmen die größte Zahl der Jungvolksangehörigen sich betätigen wird. Da auch in Erwägung gezogen ist, die sportliche Ausbildung in den Schulen mit dem Erlernen des Schwimmens zu beginnen, ist eine starke Förderung der Bestrebungen des Schwimmsports wünschenswert. Es wurde dann den Lehrgangsteilnehmern eine nochmalige Schulung innerhalb des Gaues in Aussicht gestellt, der im Sommer ein kurzer Kursus an der Reichsakademie folgen soll. Die so erfolgreich verlaufene Tagung wurde von Kreisführer Lang mit Worten des Dankes an Kamerad Rummel geschlossen.